

Windkraft in Dingelstädt:

Eichsfeldwerke nehmen zwei neue Anlagen in Betrieb – 4/5

Höchste Qualität:

Trinkwasser aus der Region ist ein gesunder Genuss – 6/7

Kreislauf- und Abfallwirtschaft:

Lucas Röhse über seine Ausbildung zur Fachkraft – 10

Geschichte hautnah erfahren – Eichsfelder feierten ihre Grenzöffnung





Reiner Hartung, Fachbereichsleiter Wasser, EW Wasser GmbH

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Stiftung Warentest nahm jüngst 30 Mineralwassersorten unter die Lupe. Dabei wurden bei einigen der geprüften Medium-Mineralwasser Mängel festgestellt.

Meine Empfehlung lautet deshalb: Trinkwasser. Denn die gesunde Alternative kommt direkt aus dem Hahn. Trinkwasser darf im Gegensatz zu Mineralwasser aufbereitet werden. Zudem hat der Gesetzgeber hier strengere Grenzwerte festgelegt. Wer auf Leitungswasser setzt, entscheidet sich für eine besonders günstige Alternative: Während für den Liter aus dem Supermarkt je nach Marke über 50 Cent fällig sind, kostet Leitungswasser nicht einmal einen halben Cent pro Liter.

Neben den vielen interessanten Themen, die wir in diesem EW Journal für Sie zusammengestellt haben, erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7, welchen Weg Ihr Trinkwasser zurücklegt, bis es bei Ihnen aus dem Wasserhahn kommt und Sie es unbeschwert genießen können.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest.
Ihr Reiner Hartung



Die Heimat in Bildern erleben

„Burggekrönt und kreuzfidel – das EichsfeldERleben“ – unter diesem Motto veranstalteten die Eichsfeldwerke ihren Fotowettbewerb. Die Gewinner stehen fest!

Es wirkt fast wie ein Bild aus einer anderen Welt: Die Sonne steigt über Lengenfeld unterm Stein auf und küsst den Ort mit den ersten Lichtstrahlen wach. Thomas Henzes Bild hat die Jury des diesjährigen Fotowettbewerbs begeistert, die ihm dafür den ersten Preis verlieh. Er freut sich über Tipps vom Profi im Rahmen eines Fotoworkshops.

Mit seinem stimmungsvollen Blick von der Burg Hanstein ins Werratal belegte Björn Effenberger den 2. Platz. Der Einbecker erhielt für diese tolle Aufnahme ein paar Kopfhörer für unbeschwertem Musikgenuss. Auf den 3. Platz wählte die Jury den Sonnenaufgang über dem Rusteberg, den Stephan Zinke aus Arenshausen eingefangen hat. Sein Preis: ein Federball-Set mit Netz. Die zwölf schönsten Motive des Fotowettbewerbs sind nun im Unternehmenskalender der Eichsfeldwerke zu bestaunen, den Sie mit etwas Glück und flinken Fingern gewinnen

können. Die Eichsfeldwerke bedanken sich herzlich bei den Fotografen der vielen tollen eingereichten Motive.

Kalender gewinnen

Der neue Kalender der Eichsfeldwerke ist da. Die Motive entstanden im Rahmen des Fotowettbewerbs. Mit einer Auswahl der schönsten Motive aus der Region ziert das Schmuckstück jede Wand. Kaufen kann man den exklusiven Kalender nicht, aber gewinnen. Die Eichsfeldwerke verlosen zehn der stimmungsvollen Kalender. Einfach am 29. Dezember um 8:00 Uhr unter 03606 655-108 anrufen. Die ersten zehn Anrufer gewinnen je einen Kalender. Viel Glück!



Platz 2: Björn Effenberger aus Einbeck fotografierte das Werratal mit der Burg Hanstein.

Platz 1: Das Eisenbahnviadukt in Lengenfeld unterm Stein von Thomas Henze aus Mühlhausen.



Platz 3: Stephan Zinke aus Arenshausen fing den Rusteberg bei Sonnenaufgang ein.

Nachschub für Busflotte

Mit 57 Bussen sorgt die EW Bus dafür, dass die Menschen im Eichsfeld sicher und zuverlässig von A nach B befördert werden. Dazu zählt auch, ältere Modelle regelmäßig durch neue zu ersetzen.

Insgesamt investierte die Eichsfeldwerke-Tochter im Jahr 2014 fast 1,4 Millionen Euro in die Neuanschaffung von sechs Linienbussen und einem Midibus.

Der Freistaat Thüringen bezuschusste diese Investitionen mit 600.000 Euro an Fördergeldern.

Fahrplanwechsel

Ab dem 15. Dezember gelten für den Personennahverkehr neue Fahrpläne. Der Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen stellt dann den Regionalfahrplan für Bus und Bahn um. Der neue Fahrplan gilt für die Landkreise Eichsfeld, Nordhausen, den Unstrut-Hainich- und den Kyffhäuserkreis. Die gedruckten Fahrpläne sind kostenfrei erhältlich und werden zirka eine Woche vor Fahrplanumstellung an alle Haushalte verteilt. Aktuelle Fahrplaninformationen finden Sie auch im Internet unter: www.eichsfeldwerke.de/bus.

Aus dem Inhalt

- 04 Windenergie:**
Auf dem Betriebshof Dingelstädt drehen sich die Rotoren
- 06 Sicher versorgt:**
Der Weg des Trinkwassers – von der Quelle bis zum Hahn
- 08 Contracting fürs Kloster Zella:**
Moderne Wärmeversorgung hinter historischen Mauern
- 10 Start ins Berufsleben:**
Azubi Lucas Röhse sorgt im Eichsfeld für Sauberkeit
- 12 Kultur in der Region:**
25 Jahre Mauerfall – Eichsfelder feierten Grenzöffnung

Impressum|Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Redaktion: Lars Schuster, Kathleen Köhler, Petra Riedewald in Zusammenarbeit mit der Eichsfeldwerke GmbH

Layout: Adrian Sonnberger, trurnit Publishers GmbH

Fotos: EW, Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Studio1

Service:
Mo–Do: 7:15–17:00 Uhr
Fr: 7:15–15:00 Uhr

Telefon: 03606 655-0
E-Mail: service@ew-netz.de
Internet: www.eichsfeldwerke.de

Leistungsstärker als je zuvor: Seit September drehen sich die Rotoren

Die Eichsfeldwerke
haben zwei neue
Windenergieanlagen
in Betrieb genommen.



Sie sind schon von Weitem gut sichtbar: die zwei fast 140 Meter hohen Türme, die sich im Dingelstädter Industriegebiet auf dem Betriebshof der EW Entsorgung GmbH majestätisch gen Himmel recken. Seit September 2014 drehen sich nun auch die Rotoren der beiden neuen Windenergieanlagen, die die Eichsfeldwerke im Rahmen eines Repowering-Projektes aufgebaut haben.

Strom für 4.000 Haushalte

Mit einer Nabenhöhe von 138,4 Metern und einem Rotordurchmesser von zirka 82 Metern verfügen sie jeweils über eine Leistung von 2,3 Megawatt. Damit können jährlich insgesamt rund 11,25 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlicher Strom erzeugt werden: genug, um den Bedarf von mehr als 4.000 Haushalten zu decken.

Aus Alt wird Neu

Zur Erinnerung: Im Zuge der Übernahme und Modernisierung des Betriebshofes war das alte Windrad im März 2014 gesprengt worden, um Platz für die neuen, leistungsstärkeren und effizienteren Anlagen zu schaffen. 7,2 Millionen Euro haben die Eichsfeldwerke in dieses Projekt investiert.

Montage in luftiger Höhe

Der Aufbau der zwei Schwergewichter geschah etappen-

weise von Mai bis September. Nach und nach traten die in Magdeburg produzierten Turmsegmente und Anlagenteile wie Gondel und Rotorblätter die Reise in Richtung Dingelstädt an. Und zwar genau in der Reihenfolge, in der sie auch verbaut wurden. Projektleiter Markus Klaus sagt, dass es auch für ihn beeindruckend war, wie die bis zu 60 Tonnen schweren Turmelemente am Kran bis auf 140 Meter Höhe durch die Luft schwebten, bevor sie dann mit unzähligen Schrauben und Schweißnähten fest miteinander verbunden wurden. „Für alle Beteiligten eine echte Herausforderung!“ Bei Aufbau und Montage der Türme waren parallel bis zu zehn versierte Fachkräfte gefragt: für das Fundament, für den Turm selbst, bei der Installation der Gondel bis hin zur Anbindung an das Stromnetz und schließlich der Inbetriebnahme.

Frischer Wind für die Region

Bereits über 400 Millionen Euro investierte die Unternehmensgruppe in eine saubere Energieerzeugung und die nachhaltige Stärkung der Region. Mit dem Ausbau des Bereichs Windenergie setzt sie ihren umweltfreundlichen Kurs fort. Zum Portfolio gehören auch die Biogaserzeugungs-, -aufbereitungs- und -einspeiseanlage in Weißenborn-Lüderode sowie zahlreiche Blockheizkraftwerke und maßgeschneiderte Wärmecontracting-Lösungen.



Präzisionsarbeit für die Spezialisten und Schwerstarbeit fürs Gerät: Mit einem Spezialkran werden die Elemente in luftige Höhe gehievt und dann montiert.



Klares Wasser von der Quelle bis zum Hahn

Durch regelmäßige Wartung, Sanierung und Erweiterung sorgt die EW Wasser dafür, dass das Trinkwasser in der Region höchsten hygienischen Standards genügt.

Rund 71 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt, aber nur weniger als ein Prozent davon ist nutzbares Süßwasser. Doch dieses Wasser ist der wichtigste Stoff auf unserem Planeten. Wir brauchen ihn zum Trinken, zum Waschen und für die landwirtschaftliche und industrielle Produktion. Ohne Trinkwasser geht gar nichts. Für das Gebiet des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) ist die EW Wasser GmbH dafür zuständig, dass alle Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe mit ausreichend sau-

berem und einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden.

Kontinuierlich investiert sie in die Wartung sowie den Aus- und Neubau der dafür notwendigen Anlagen. Wie beispielsweise vergangenes Jahr in Heiligenstadt: Dort investierte der Zweckverband in einen neuen Trinkwasser-Hochbehälter. Im Auftrag des WAZ errichtete die EW Wasser diesen auf dem Galgenhügel in Heiligenstadt. Er ersetzt mit seinem größeren Speichervolumen zwei alte aus den 60er und 70er Jahren stammende Hochbehälter. Die Investitionskosten

betragen 913.000 Euro. Der Hochbehälter fasst 1.500 Kubikmeter Wasser und versorgt etwa 10.000 Menschen. In diesem Jahr errichteten die Wasserversorger zudem eine Entsäuerungsanlage in Rengelrode. Sie dient der Entfernung von Kohlensäure aus dem Trinkwasser. Das dafür notwendige Brunnen-



1 Wassergewinnung



Das neue Brunnenhaus in Rengelrode.

Die EW Wasser GmbH fördert das Trinkwasser ausschließlich aus Grundwasser. Der Versorgung von Heiligenstadt dienen vier Bohrbrunnen und drei Quellen.

2 Wasserspeicherung



Der neue Trinkwasserhochbehälter auf dem Galgenhügel.

Der Wasserverbrauch ist nie ganz gleichmäßig. Daher muss das Wasser zwischengespeichert werden. Dazu wird es in fünf Hochbehälter gepumpt.

Die Speicher liegen so hoch, dass sie ausreichend Druck erzeugen, um das Wasser zum Verbraucher transportieren zu können. Zusätzlicher Nutzen der Hochbehälter: Sie halten den Druck des nachgeschalteten Rohrnetzes aufrecht.

3 Förderung

Mithilfe von Pumpen befördert die EW Wasser das Wasser von den Quellen in die Hochbehälter, aber auch vom Hochbehälter zu höher gelegenen Gebieten.

Das Innenleben der Pumpstation Gesundbrunnen.





haus wurde im Oktober fertiggestellt. Zudem ersetzte die EW Wasser die alten Pumpen der Pumpstation Gesundbrunnen in Heiligenstadt durch neue, energieeffiziente Pumpen. Auch die Sanierung der Wasserleitungen, wie kürzlich „Am Spielplatz“, gehört zu den Aufgaben der EW-Tochter.

In sechs Stationen zum Verbraucher

Bis das kühle Nass aber schließlich aus dem Hahn kommt, hat es noch einen weiten Weg vor sich. Die folgende Grafik zeigt am Beispiel von Heiligenstadt den Weg des Wassers von der Quelle bzw. vom Bohrbrunnen bis zum Hahn.



Andreas Vogt überwacht von der Leitwarte aus alle Stufen des Wasserkreislaufs.

Verteilung

Das Wasser wird nun im Ortsnetz von Heiligenstadt an die Verbraucher verteilt. Überwacht werden alle Stationen, die das Wasser von der Quelle bis zum Hausanschluss durchläuft, in der Leitwarte am Stammsitz der Eichsfeldwerke in der Philipp-Reis-Straße.



6

Entnahme aus dem Hahn

Die EW Wasser sorgt dafür, dass das Wasser jederzeit in bester Qualität beim Verbraucher ankommt. Regelmäßige Überprüfungen durch ein unabhängiges und akkreditiertes Labor stellen sicher, dass die Wasserqualität stets den hohen gesetzlichen Ansprüchen genügt. Zusätzlich kontrolliert das Gesundheitsamt zirka 200 Mal im Jahr die Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet.

5



Die neu errichtete Entsäuerungsanlage zur Trinkwasseraufbereitung.

4

Aufbereitung

Regenwasser durchfließt auf seinem Weg zum Grundwasser viele Gesteinsschichten. Diese filtern den Rohstoff auf natürliche Weise. Dennoch ist manchmal eine weitere Aufbereitung notwendig. Da die meisten Quellen im Eichsfeld dem Muschelkalk entspringen und nahe an der Oberfläche liegen, sind Trübungen des Rohwassers möglich.

Eine gewinnbringende Partnerschaft

Im Kloster Zella sorgt eine moderne Energiezentrale der EW Wärme für Wohlfühlatmosphäre hinter historischen Mauern.

Die Winter im mittelalterlichen Kloster waren eisig: Der Wind pfiß durch unbeheizte Schlafsäle. Von dicken Mauern kroch die Kälte durch Mark und Bein der Schwestern und Mönche. Meist gab es nur einen beheizten Raum, das sogenannte Calefactorium. Aber hier durfte man sich nur kurz aufwärmen. Diese Zeiten sind, Gott sei Dank, längst Geschichte. Inzwischen setzen auch Klöster auf eine moderne Energieversorgung. Wie etwa das Kloster Zella. Pünktlich zur kalten Jahreszeit installierte die EW Wärme in der Evangelischen Heimstätte eine moderne Energiezentrale. Am 11. November 2014 ging die neue Anlage offiziell in Betrieb.

Kleinod mit Geschichte

Das Kloster Zella ist ein unverwechselbares Kleinod im Eichsfeld. Als komplettes Gebäudeensemble erhalten, wurde es vermutlich weit vor 1100 von den Benediktinern als Doppelkloster für Männer und Frauen gegründet. Von 1215 bis 1803 diente es ausschließlich als Frauenkloster. Heute beherbergt es ein Altersheim mit rund 100 Pflegebetten und zwölf betreuten Wohnungen der Evangelischen

Kirche in Mitteledeutschland. Neben der angenehmen Wohnatmosphäre in historischen Mauern, umgeben von viel Grün, profitieren die Bewohner nun auch von einer effizienten Wärme- und Stromversorgung.

Erdgas löst Öl als Energieträger ab

Um die Effizienz der Heizungsanlage zu steigern und zugleich den CO₂-Ausstoß zu verringern, wurde jetzt ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk mit 50 Kilowatt



Einweihung des neuen BHKW: Pfarrer Vogel, Vorstandsvorsitzender des Vereins Evangelische Heimstätte Kloster Zella e.V. und Heimleiterin Waltraut Germanus.



elektrischer und 80 Kilowatt thermischer Leistung installiert. Spitzenlasten werden durch zwei zuschaltbare Erdgasbrennwertkessel abgedeckt. Die neue Technik löst den alten Öl-Kessel, der sich im Keller eines Gebäudeteiles befand, ab. Um die Voraussetzung für die Umstellung des Energieträgers zu schaffen, wurden eigens Erdgasleitungen gelegt und das Kloster an das Erdgasnetz angeschlossen. Das Erdgas wird von der EW Eichsfeldgas GmbH geliefert.

Die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme wird nicht ungenutzt in die Umwelt abgegeben, sondern dient der Wärmeversorgung des Klosters. Dadurch wird der Brennstoff deutlich besser genutzt. Insgesamt wandelt die Anlage jährlich rund 1,5 Millionen Kilowatt umweltschonendes

Erdgas in Wärme und Strom um. „Damit fallen 115.000 Liter Öl weg, die wir bisher pro Jahr verbraucht haben. Das senkt den Energieeinsatz und die Kosten deutlich. Außerdem gewinnen wir sehr viel Platz, da die Öltanks rückgebaut werden können“, sagt Heimleiterin Waltraut Germanus. Zudem reduziert sich der Kohlendioxid-Ausstoß um rund 200 Tonnen jährlich.

EW Wärme ist kompetenter Partner

Der Evangelischen Heimstätte Kloster Zella steht für das „Projekt BHKW“ mit der EW Wärme ein starker Partner zur Seite. Mit dem regional ansässigen Versorger wurde über ein sogenanntes Contracting-Modell ein Wärmeliefervertrag über eine Laufzeit von zehn Jahren geschlossen.

Insgesamt investierte die EW-Tochter 230.000 Euro in die Erneuerung der Energietechnik und liefert nun nicht nur Wärme und Strom, sondern übernimmt auch die Unterhaltung und Wartung der Anlage. „Ein Rundum-Service, bei dem alle Beteiligten lokal vernetzt arbeiten können“, bestätigt Pfarrer Dirk Vogel, Vorstand des Trägervereins der Evangelischen Heimstätte.

Clever investiert

BHKW Sperberwiese

Seit August sorgt ein neues BHKW auf der Sperberwiese in Heiligenstadt dank umweltschonender Kraft-Wärme-Koppelung für Strom und Wärme. Kombiniert wird das neue BHKW mit einer Power-to-Heat-Anlage. Wird mehr Strom produziert, als gerade benötigt wird, lässt sich die Anlage so steuern, dass der Strom nicht ins Netz eingespeist, sondern in Warmwasser umgewandelt wird. Das wiederum wird dem Fernwärmenetz der EW Wärme zugeführt, direkt zum Kunden transportiert oder bei Bedarf zwischengespeichert. Das neue BHKW erzeugt jährlich rund 2.900 MWh Strom und 3.300 MWh Wärme.

BHKW Weißenborn-Lüderode

Seit September versorgt ein BHKW in Weißenborn-Lüderode die Grundschule und das benachbarte Altenpflegeheim mit Strom und Wärme. Beide Einrichtungen profitieren von dem Contracting-Angebot der EW Wärme. Dabei kann sich der Kunde sowohl auf die Fachkompetenz als auch auf die Erfahrung des Energieversorgers verlassen. Die Anlage erzeugt pro Jahr etwa 220 MWh Wärme und 85 MWh Strom.

BHKW Altenpflegeheim Dingelstädt

Die Katholische Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH ist bereits mit mehreren Häusern zufriedener Kunde der EW Wärme. Diese Partnerschaft wurde um eine weitere Contracting-Anlage im Altenpflegezentrum „Hl. Louise“ erweitert. Die Energiezentrale, bestehend aus einem BHKW und einem zuschaltbaren Erdgasbrennwertkessel, erzeugt pro Jahr 140 MWh Wärme und 60 MWh Strom.





Blickfang: Das leuchtende Orange kündigt Lucas Röhse und seine Kollegen von der EW Entsorgung schon aus der Ferne an.

Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung

Lucas Röhse macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

Sein Wecker klingelt um 4:30 Uhr. Das ist sportlich und war auch für Azubi Lucas Röhse aus Reinholterode anfangs ein echtes Problem. Dennoch hat sich der 19-Jährige ganz bewusst für eine Berufsausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei den Eichsfeldwerken entschieden. „Durch Plakate im Schulbus bin ich auf die Vielfalt des Unternehmens aufmerksam geworden. Und eben auch auf diesen technisch-handwerklichen Beruf. Das Arbeiten mit Maschinen und technischen Geräten interessiert mich.“ Zudem sei Müllentsorgung heute nicht mehr das, was es mal war. Lucas Röhse erklärt, dass der Beruf weit mehr als nur das Einsammeln von Abfällen beinhaltet. „Diese müssen beispielsweise auch nach Entsorgungssystemen geordnet werden.“ Zudem gehe es um das Steuern und Kontrollieren technischer Abläufe. Um kosten-, umwelt- und hygienebewusstes Arbeiten. Um das Einhalten zahlreicher fachbezogener Rechtsvorschriften und technischer Regeln. Auch bei der Müllentsorgung gibt es Qualitätsstandards, die einzuhalten sind.

All das lernt Lucas Röhse in der Theorie in der Schule und in der Praxis im Job. „Nicht umsonst dauert die Ausbildung drei Jahre“, sagt er.

Ein wichtiger Job

Ihm gefällt, dass er während des praktischen Teils seiner Ausbildung im Betrieb voll eingesetzt wird. „Ich bin dabei, wenn um 5:40 Uhr die Entsorgungsfahrzeuge vom Betriebsgelände in Leinefelde vom Hof rollen, um auf Tour zu gehen. Ich packe mit an, wenn wir Sperrmüll, Hausmüll, Altpapier und Co. einsammeln. Auch an der Arbeit mit der Sortieranlage für die gelben Säcke bin ich beteiligt. In diesem Jahr durfte ich sogar an einer Abfallanalyse teilnehmen.“ Und schließlich gehöre auch eine Portion Büroarbeit dazu – zum Beispiel Lieferscheine ausfüllen oder Tabellen auswerten. All das mache den Beruf für ihn interessant, sagt er und fügt dann noch augenzwinkernd hinzu: „Ganz in leuchtendem Orange fällst du zudem immer auf. Und wichtig bist du ohnehin, schließlich will niemand auf seinen Abfällen sitzenbleiben.“

Am Anfang habe er sich den Übergang von der Schule ins Arbeitsleben irgendwie leichter vorgestellt. „Aber bereits nach wenigen Wochen hat sich alles super eingespielt. Ist eben alles Gewohnheitssache“, sagt er. Die durchaus harte körperliche Arbeit, das frühe Aufstehen, das Wetter, das man sich nicht aussuchen könne. „Am Anfang hatte ich abends Muskelkater, aber der vergeht. Unpassendes Wetter gibt es auch nicht, nur falsche Kleidung.“ Aber das treffe für die Männer in Orange nicht zu. „Die Eichsfeldwerke haben uns gut ausgestattet.“

Interesse geweckt?

Möchten Sie mehr über die Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei den Eichsfeldwerken oder über unsere anderen Ausbildungsberufe wissen? Kontaktieren Sie uns unter 03606 655-140 oder karriere@ew-netz.de.

Von A wie Altmetall bis Z wie Ziegel

Die Kleinsammelstation Beinrode ist die erste Adresse für die Anlieferung von Abfällen.

An der Kleinanlieferstation können Sie kostenlos Elektrogeräte und Altmetall abgeben. Also unter anderem die leere Haushaltsbatterie, ausgediente Elektrogeräte oder

die kaputte Energiesparlampe. Alles Dinge, die auf keinen Fall in den Hausmüll oder in einen der anderen Abfallcontainer vor dem Haus gehören. In haushaltsüblichen

Mengen und gegen eine entsprechende Gebühr können Sie hier zusätzlich zu den bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten im Landkreis auch weitere Abfälle entsorgen:



Ein (Ab)Fall für Beinrode:

- ▶ Sperrmüll
- ▶ Bau- und Abbruchabfälle (Beton, Ziegel, Fliesen etc.)
- ▶ Garten- und Parkabfälle (Kompostierbares, Boden, Steine, andere nicht biologisch abbaubare Abfälle)
- ▶ Glas, Kunststoff und Holz (auch solche, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind)
- ▶ Altbatterien (keine Kfz-Batterien)
- ▶ Leuchtstoffröhren, Energiespar- und Halogenlampen
- ▶ Teerpappe
- ▶ Dämmmaterial, das mit gefährlichen Stoffen verunreinigt ist (z. B. Mineralwolle)
- ▶ asbesthaltige Baustoffe (Asbestzementplatten)
- ▶ Kleinanlieferungen gemäß Satzung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr
und Samstag von 7 bis 14 Uhr



Wichtig für die Entsorgung 2015

Verteilung von Abfallfibel und -kalender

Zum Jahresende werden wieder die Abfallfibel und der -kalender an die Haushalte verteilt. Auf einen Blick finden Sie hier alles Wichtige zur Abfallentsorgung mit vielen Informationen zum Thema, den aktuellen Entsorgungsterminen sowie Meldekarten zur Sperrmüll-, Altmetall- und Elektroaltgeräteabholung. Zudem ist eine Gebührenübersicht enthalten.

Fragen zur Abfallentsorgung beantworten die Mitarbeiter der EW Entsorgung unter Telefon 03606 655-193. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.eichsfeldwerke.de/entsorgung.

25 Jahre Mauerfall

Eichsfelder feierten Grenzöffnung.

25 Jahre nach dem Mauerfall feierten am Wochenende des 8. und 9. Novembers schätzungsweise 12.000 Eichsfelder und Gäste das Jubiläum der Grenzöffnung im Herbst 1989. Die Veranstaltung auf dem Gelände des Grenzlandmuseums Eichsfeld in Teistungen wurde am Samstagmittag vom Gemeinschaftsvorsitzenden der VG Lindenberg Horst Dornieden eröffnet. Danach ließen Chöre

aus dem gesamten Eichsfeld auf der Bühne ihre Stimmen erklingen. Am Abend folgte ein Rockkonzert unter dem Motto „The wall (has fallen)“. Ein eindrucksvoller Höhepunkt des Wochenendes war der gut besuchte Festgottesdienst am Sonntagvormittag mit den Zelebranten Propst Hartmut Gremler aus Heiligenstadt und Propst Bernd Galluschke aus Duderstadt. Daran schlossen sich ein

Familiensonntag mit Kinderliedermacher Rolf Zuckowski und später ein Konzert mit vielen weiteren bekannten Künstlern an. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildeten eine mitternächtliche DDR-Fahrzeugparade und ein großes Höhenfeuerwerk. Für die Mobilität der Gäste sorgte das ganze Wochenende lang ein eigens für die Veranstaltung eingerichteter Shuttleservice der EW Bus.



Auftritt des
Kinderliedermachers
Rolf Zuckowski





Feierlicher Gottesdienst am Sonntagvormittag

Mitternächtliche
DDR-Fahrzeugparade

Geänderte Öffnungszeiten der Pilgerinformation

Die Pilgerinformation „Papstbesuch 2011 Etzelsbach“ stellt sich auf die kürzer werdenden Tage mit geänderten Öffnungszeiten ein. Ab sofort steht das Informationsgebäude rund um das Jahrhundertereignis „Papstbesuch im Eichsfeld“ zu folgenden Zeiten für Interessierte offen:

Dienstag bis Donnerstag: 12 bis 16 Uhr

Samstag bis Sonntag: 13 bis 16 Uhr

Montag und Freitag: Ruhetag

Selbstverständlich können auch weitere Besuchszeiten nach vorheriger Absprache telefonisch unter 0151 64 96 85 12 vereinbart werden.





Schnee: geheimnisvolle weiße Flocken

Wenn der Winter kommt, freuen wir uns vor allem auf eines: den Schnee. Wir können rodeln, Schneeballschlachten machen und Schneemänner bauen. Aber was ist Schnee überhaupt? Und warum klappt es manchmal nicht mit dem Schneemannbauen?

Wie entsteht Schnee?

Wenn die Luft in den Wolken ganz kalt wird, bilden sich kleine Eiskristalle. Sie lagern sich an winzige Staub-, Schmutz- oder Rußteilchen an. Sie sind jetzt noch so klein, dass man sie nur unter der Lupe erkennen kann. Langsam sinken die Kristalle. Auf dem Weg durch die Wolke zur Erde friert immer mehr Wasserdampf am Eiskristall fest und es bildet sich mit der Zeit eine Schneeflocke.

Wie sieht eine Schneeflocke aus?

Wenn du Schneeflocken unterm Mikroskop betrachtest, stellst du fest, dass alle unterschiedlich aussehen. Sie bestehen aus vielen Eiskristallen, die die Form von Stäbchen, Plättchen, Prismen und Sternen haben. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Jede Schneeflocke ist sechseckig.

Warum ist Schnee weiß?

Wasser ist durchsichtig. Und Schnee besteht aus Wasser. Warum ist er dann weiß? Schnee besteht hauptsächlich aus Luft, nur 10 Prozent sind Wasser. Das Wasser ist tatsächlich durchsichtig. Aber die Schneeflocke hat viele Ecken, Kanten und Flächen. Sie sind wie winzige kleine Spiegel, die das Sonnenlicht reflektieren. Dadurch erscheint der Schnee weiß.

Mit welchem Schnee lässt sich ein guter Schneemann bauen?

Es gibt verschiedene Arten von Schnee: Pulverschnee, Feuchtschnee, Nassschnee und sogar Faulschnee. Pulverschnee zerfällt, Nassschnee wird zu Wasser, wenn du ihn drückst, und Faulschnee ist ein Gemisch aus Schneebrocken und Wasser, das nicht mehr gut zusammenhält. Einen Schneemann baust du am

Besten mit Feuchtschnee. Er entsteht, wenn es sich nach dem Schneefall etwas erwärmt. Der Schnee muss sich in den Händen etwas pappig anfühlen, dann ist er ideal, um einen Schneemann damit zu bauen, aber auch für eine lustige Schneeballschlacht.

Wie entstehen Lawinen?

Eine Lawine kann nur an einem steilen Hang entstehen. Und sie muss durch irgendetwas ausgelöst werden, etwa heftigen Wind, starken Schneefall oder ein lautes Geräusch. Dabei kommt es auch darauf an, wie sich die Schneesichten miteinander verbinden. Wenn es tagsüber taut und nachts friert, vereist die obere Schicht. Wenn es jetzt wieder sehr kalt wird und schneit, findet der neue Schnee schlecht Halt auf der alten Schneedecke und es herrscht Lawinengefahr.

Tobi und der Wind

Tobi und seine Freunde erforschen den Wind. Dazu besuchen sie die neue Wetterstation auf dem Berg. Natürlich probieren sie verschiedene Fluggeräte aus und erleben damit ein neues, spannendes Forscherabenteuer.

Illustrationen: Adrian Sonnberger
Lösung: 3 Adler, 7 Bergdohlen und 5 Eichhörnchen. Lösung Knack-Nuss: Adler = C, Bergdohle = A, Eichhörnchen = E



Wusstest du, dass sich die Luft bewegt, weil sie an verschiedenen Stellen auf der Erde wärmer oder kälter ist und so ein unterschiedlicher Luftdruck herrscht?

Die Erde ist von einer dicken Lufthülle umgeben, der Atmosphäre. Die darin enthaltene Luft besteht aus winzig kleinen Teilchen, den Molekülen. Die bewegen sich immer von kühleren zu wärmeren Orten und von Gebieten mit hohem Luftdruck hin zu Tiefdruckgebieten. Das machen sie so lange, bis der Luftdruck in dieser Region ausgeglichen ist. Diese Bewegung der Luft spüren wir als Wind. Die Menschen nutzen seine Energie schon lange: Segelschiffe fuhren mit Windkraft über die Meere, Windmühlen mahlten damit Getreide. Heute erzeugen wir mit unseren modernen Windrädern sogar umweltschonend Strom.

Suchen und finden

Tobi hat bei seiner Windexpedition viele neugierige Begleiter, die ebenfalls rund um die Forscherstation unterwegs sind. Wie viele Tiere findest du auf dem großen Bild? Zähle die Adler, Bergdohlen und Eichhörnchen. Schreibe die richtige Zahl in das jeweilige Kästchen nebenan. Von welchem Tier gibt es die meisten?

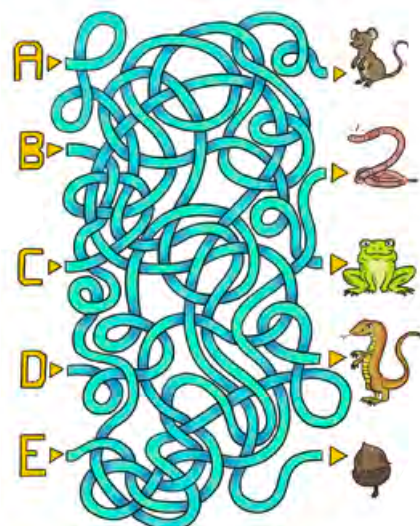






Knack-Nuss

Tobi will dem Adler, der Bergdohle und dem Eichhörnchen Futter bringen. Auf welchen Wegen findet er für jeden das Richtige? Was den Tieren schmeckt, findest du im Bild rechts. Schreibe die Buchstaben in die Kästchen unten.



Mitmachen & gewinnen

Es gibt attraktive Preise zu gewinnen: „Bitte recht freundlich ...“ Allen Grund zur Freude hätten die Gewinner unseres Preisrätsels. Wir verlosen eine internetfähige Kamera und einen fleißigen Küchenhelfer. Viel Glück!



1. Preis: Smart Camera WB35F

Fotos aufnehmen und ganz einfach mit anderen teilen – das wird jetzt mit der äußerst kompakten Samsung WB35F zum reinsten Vergnügen. Dafür sorgen ein kraftvoller Zoom und das clevere Drahtlos-Feature Tag & Go (NFC/Wi-Fi). Schicken Sie die Bilder einfach an kompatible Smartphones in Ihrer Nähe oder bis ans Ende der Welt. Doch auch die Bildqualität kann sich sehen lassen: Mit dem 16-Megapixel-CCD-Sensor schießen Sie lebhaft, natürlich wirkende Aufnahmen – ob bei strahlendem Sonnenschein oder in schwach belichteten Innenräumen.

	afrika- nische Kuh- antilope		italie- nisch: Liebe		Zutat für Grog	eine Zugma- schine (Kw.)	„Daten- auto- bahn“ (engl.)			1
sparen		11		7					Männer- name	2
		6			Bein- gelenk		englisch: nach, zu			3
gebogen, nicht gerade	eng- lische Fürwort: sie	drei Musizie- rende		Schweif- stern		2		10		4
Pflanzen- stumpf			4		9		Kimono- gürtel			5
				Abk.: Berufs- akade- mie		Feuer- land- indianer		8		6
Moral- begriff			Angeh. e. nord- afrik. Volkes	5			1			7
	Kose- wort für Groß- mutter				Präpo- sition					8
										9
										10
										11

2. Preis: Stabmixerset von Tristar

Der Stabmixer Tristar MX-4165 in Edelstahlausführung kombiniert elegantes Aussehen mit der nötigen Kraft. Mit 750 Watt Leistung samt Turbofunktion bekommt er sogar Eis in Sekunden klein – ein echter Zauberstab also ...

Mixen, hacken, pürieren und schlagen: Dank dem umfangreichen Zubehör wird das Gerät zum Allrounder in der Küche. Mitgeliefert werden: Messbecher, Schüssel, Hackmesser und Schneebesens.



So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses per E-Mail an: medien@ew-netz.de oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
Energiequiz 4/2014
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Der Einsendeschluss ist
der 30. Januar 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlos-
sen, Sammeleinsendungen
bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort im letzten
Heft lautete „SPORTPLATZ“.

Das Tablet von Asus ging an
Gudrun Löwe aus Heilbad
Heiligenstadt. Über den
Trinkwassersprudler freute sich
Karola Gunkel aus Zella.
Herzlichen Glückwunsch!